

# Leitfaden zur Durchführung einer Selbstevaluation

## Was ist Evaluation und wozu braucht man sie?

Wörtlich bedeutet Evaluation Bewertung und bezieht sich auf den Prozess und das Ergebnis der Bewertung eines Produkts, Prozesses oder eines Programms (Gollwitzer & Jäger, 2007, S. 6). Evaluation kann nach Stockmann (2004) verschiedenen Funktionen erfüllen:

- Entwicklungsfunktion: Verbesserung der Qualität
- Lern- und Dialogfunktion: Erkenntnisgewinn
- Legitimationsfunktion: Rechenschaftslegung
- Kontrollfunktion: Normierung

## Wie läuft eine Evaluation ab?

Vor Beginn einer Evaluation sollten Ziele und Zweck besprochen und festgelegt werden und erst danach werden dazu passende Methoden und Instrumente gewählt. Soll die Zielerreichung im Abgleich mit den zu Beginn des MEP BW-Prozesses gewählten Ziele überprüft werden? Oder sollen der Mehrwert und die Wirksamkeit des Lernens mit digitalen Medien in den Blick genommen werden? Der Evaluationszyklus zeigt die Schritte einer Evaluation an:

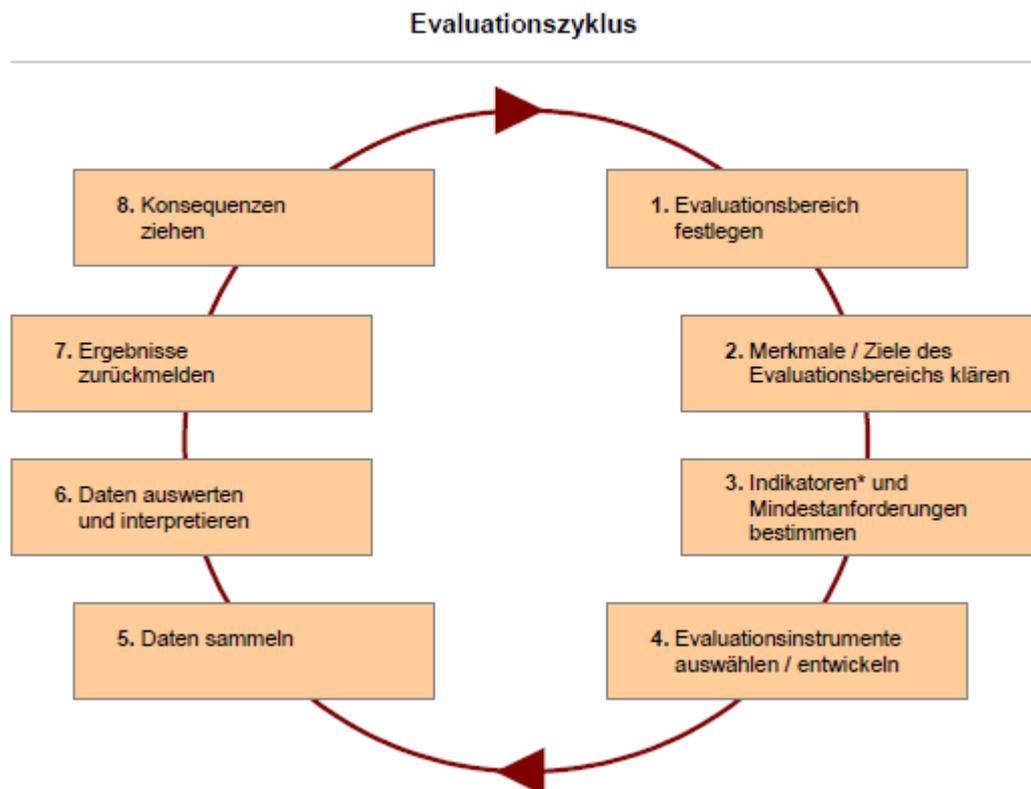


Abb. 1: Evaluationszyklus, entnommen aus Leitfaden Selbstevaluation, S. 35

## Auf welche Weise kann eine Selbstevaluation durchgeführt werden?

Jedes Verfahren hat spezifische Vor- und Nachteile (Buhren, 2018, S. 47 f):

Methoden	Beispiele	Vorteile	Nachteile
<b>Kommunikative Verfahren</b>	Blitzlicht, Mindmap, Evaluationszielscheibe	direkter Teil des Entwicklungsprozesses, Ergebnisse werden unmittelbar diskutiert und bearbeitet	fehlende Dokumentation, Gruppenprozesse können Einzelmeinungen beeinflussen
<b>Auswertung vorhandener Daten und Statistiken</b>	Schülerstatistik (z. B. Klassenwiederholungen), Notengebung, Protokolle, Klassenarbeiten	Datensammlung entfällt	Daten wurden mit anderen Zielen gesammelt; unklar, ob aussagekräftig und übertragbar
<b>schriftliche Befragung mit offenen Fragen</b>	Selbstbefragung des Kollegiums, Kartenabfrage	„authentische“ Antworten, Befragte können Meinungen unmittelbar ausdrücken	bei größerer Anzahl Bearbeitung riesiger Datenmengen
<b>schriftliche Befragungen mit geschlossenen Fragen</b>	Erarbeitung eines Schülerfragebogens, standardisierte Tests	auch bei vielen Befragten relativ schnell auswertbar	eingengegte Auswahlmöglichkeit, benötigt technische Auswertungshilfen, keine Informationen über Einzelfall
<b>Interviews mit Einzelpersonen</b>	Leitfadengespräche mit Schülerinnen und Schülern oder Eltern	lässt Nachfragen zu, intensive Auseinandersetzung über Problembereiche	Aufzeichnung/Protokollierung, Auswertung aufwendig, geringe Anzahl an Befragten
<b>Interviews mit Gruppen</b>	strukturierte Gespräche mit Fachkonferenzen, Reflexionsgespräche mit Schülergruppen	mehr Stimmen als beim Einzelgespräch, Gruppenerfahrungen werden deutlicher	komplexe Auswertung; Aufzeichnung; möglicherweise werden abweichende Meinungen nicht geäußert
<b>Beobachtungen</b>	wechselseitige Unterrichtsbesuche	unmittelbarer Informationsgewinn	komplex und zeitaufwendig
<b>Notizen/ Tagebücher</b>	Projekttagbuch, Dokumentation von Schulaktivitäten	Prozesse können nachgezeichnet werden, relativ unmittelbare Datengewinnung	komplexe Auswertung, Zeit- und Materialaufwand

Je nach Ziel und Zweck der Evaluation entscheidet sich auch der Zeitpunkt, wann die Evaluation durchgeführt werden soll. Eine **formative Evaluation** wird begleitend während eines Projektes durchgeführt mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Optimierung des Projekts im laufenden Prozess. Sie soll prüfend und konstruktiv gestaltend wirken.

Eine **summative Evaluation** wird am Ende eines Projekts oder Prozesses durchgeführt mit dem Ziel bilanzierend Prozesse und Ergebnisse zu betrachten und die Zielerreichung und Effizienz zu bewerten.

## Welche Gelingensbedingungen gibt es für die Wirksamkeit von Evaluation?

### Gelingensbedingungen während der Durchführung

Es kann zwischen Nützlichkeits-, Durchführungs-, Fairness- und Genauigkeitsstandards unterschieden werden (vgl. Gollwitzer & Jäger, 2007; Deutsche Gesellschaft für Evaluation, 2016):

- Nützlichkeitsstandards:
  - Passung zu den Personen, die Evaluation durchführen bzw. betroffen sind
  - Das Ziel der Evaluation muss eindeutig bestimmt sein.
  - Umfang der erhobenen Daten so breit wie notwendig (ausreichend Informationen einholen) und so konkret wie möglich (Betroffene nicht unnötig belasten)
  - Evaluation muss rechtzeitig begonnen und abgeschlossen werden.
  - Allen Beteiligten sollte ermöglicht werden, die Evaluation zu verfolgen und die Ergebnisse zu nutzen.
- Durchführbarkeitsstandards:
  - Das Verfahren sollte so gewählt werden und effizient durchgeführt werden, dass es im angemessenen Kosten-Nutzenverhältnis steht.
  - Durch diplomatisches Vorgehen sollte eine hohe Akzeptanz geschaffen werden.
- Fairnessstandards:
  - Schützen Sie die Sicherheit, Würde und Rechte aller Beteiligten.
  - Evaluieren sie vollständig und fair.
  - Führen sie die Evaluation unparteiisch durch.
  - Legen Sie die Evaluationsergebnisse allen Beteiligten offen.
- Genauigkeitsstandards
  - Beschreiben Sie vorab genau, was Sie evaluieren möchten.
  - Beachten Sie den Kontext.
  - Dokumentieren Sie jeden Schritt.
  - Geben Sie Informationsquellen immer an.
  - Achten Sie darauf, dass sie reliable und valide Verfahren einsetzen (d. h. es wird zielgenau nur das gemessen, was gemessen werden soll).
  - Kombinieren Sie idealerweise qualitative mit quantitativen Informationen.
  - Begründen Sie Schlussfolgerungen.

## Gelingensbedingungen aus Perspektive der Schulentwicklung

- Die Einstellung der Schulleitung und der Lehrkräfte gegenüber Veränderungen: Die Schule versteht sich als „lernende Organisation“; die Lehrkräfte haben ein Selbstverständnis als professionelle Lerngemeinschaft.
- Schulentwicklungskompetenz: In der Schule sind Wissen und Können vorhanden, um Schulentwicklungsprozesse zu konzipieren, zu planen und zu steuern. Das Kollegium ist in die Prozesse der Qualitätsentwicklung partizipativ und aktiv einbezogen.
- Erfahrung mit Schulentwicklungsprozessen: In der Schule gibt es Kompetenz und Erfahrung im Umgang mit Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekten. Strukturen zur Umsetzung von Innovations- und Entwicklungsvorhaben und Verfahren des Projekt- und Prozessmanagements sind etabliert.
- Umgang mit Daten: Die Schulleitung und das Kollegium haben Erfahrung im Umgang mit Evaluationsergebnissen und der datengestützten Schulentwicklung.

### Literatur:

Buhren, C. G. (2018). *Selbstevaluation in der Schule*. Weinheim: Beltz.

Gesellschaft für Evaluation (2016). *Standards für Evaluation*.

[https://www.degeval.org/fileadmin/Publikationen/Kurzversion\\_der\\_Standards\\_fuer\\_Evaluation\\_-\\_Revision\\_2016.pdf](https://www.degeval.org/fileadmin/Publikationen/Kurzversion_der_Standards_fuer_Evaluation_-_Revision_2016.pdf) (Zugriff 13.08.2018).

Gollwitzer & Jäger (2007). *Evaluation kompakt*. Weinheim: Beltz PVU.

Landesinstitut für Schulentwicklung (2007). *Leitfaden zur Selbstevaluation an Schulen (QE-3)*. Stuttgart: LS

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2015). *Leitfaden lösungsorientierte Schulentwicklung*. [https://www.km-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/kultusportal-bw/Schulentwicklung\\_150506.pdf](https://www.km-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/kultusportal-bw/Schulentwicklung_150506.pdf) (Zugriff: 01.08.2018).

Stockmann (2004). *Was ist eine gute Evaluation? Einführung zu Funktionen und Methoden von Evaluationsverfahren*. [https://www.ceval.de/modx/fileadmin/user\\_upload/PDFs/workpaper9.pdf](https://www.ceval.de/modx/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper9.pdf) (Zugriff: 10.08.2018).

# Der PDCA-Zyklus

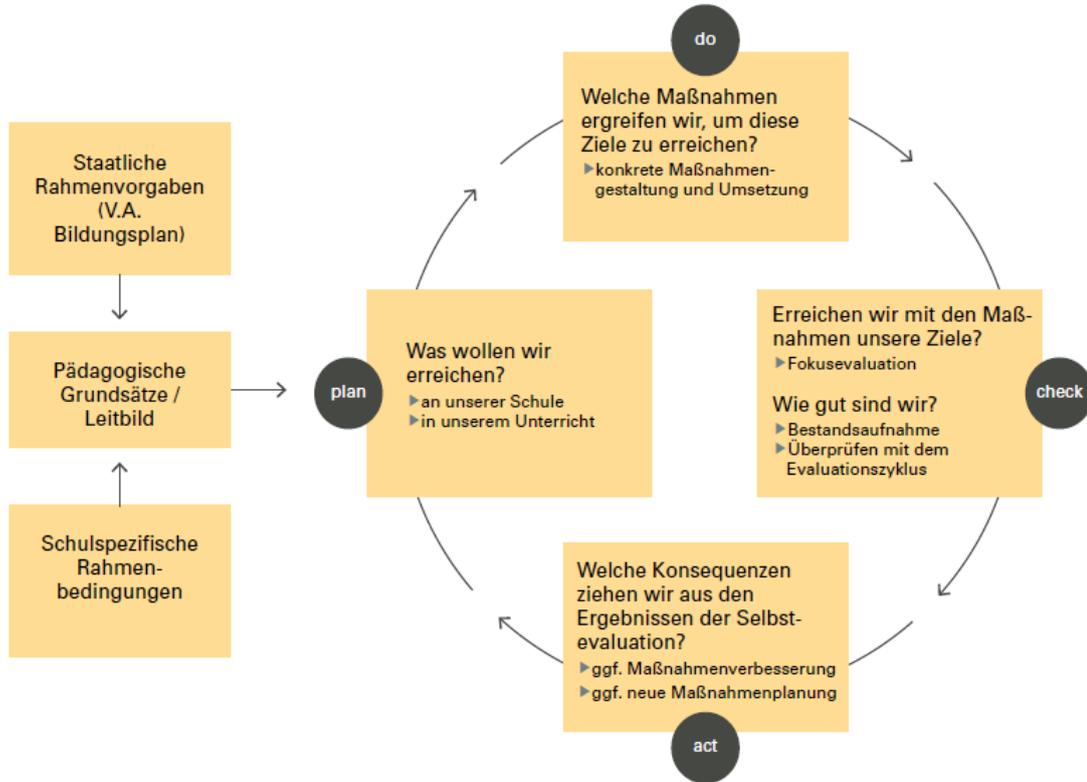


Abb. 2: PDCA-Zyklus (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, 2015, S. 12)

<p><b>plan:</b> Was wollen wir erreichen?</p>	<p><b>do:</b> Welche Maßnahmen ergreifen wir, um diese Ziele zu erreichen?</p>
<p><b>check:</b> Erreichen wir mit den Maßnahmen unsere Ziele?</p>	<p><b>act:</b> Welche Konsequenzen ziehen wir aus den Ergebnissen der Selbstevaluation?</p>

Erstellt unter Verwendung von Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2015). *Leitfaden lösungsorientierte Schulentwicklung*. [https://www.km-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/kultusportal-bw/Schulentwicklung\\_150506.pdf](https://www.km-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/kultusportal-bw/Schulentwicklung_150506.pdf) (Zugriff: 01.08.2018).